

# Rosa Canina (fructus et herba) - Hundsrose

von Jessica Hund

## Verreibungsstufe C 1 (04.08.2012)

### 1. Durchgang:

- Jucken (Nase, Kopf bzw. Scheitel, Ohr)
- Leichtes Kribbeln in der Nase, sehr leichter Geruch von Peperoni in der Nase
- Schmerz im Inneren des rechten Oberarms direkt über dem Ellbogen (drückend, kneifend)
- Frieren, Kälteschauer, Gänsehaut
- Stimmung: Ruhig, träumerisch
- ich war ganz in meiner eigenen Welt, stand etwas über den Dingen
- Gedanken kommen zum Stillstand

### 2. Durchgang:

- plötzliches, heftiges Augenbrennen
- kurzes Kratzen im Oropharynx wie von Pfeffer
- warmes Gefühl auf der Haut des rechten Oberarms, wie mit Capsaicinsalbe eingerieben
- dasselbe warme Gefühl auf der Stirn
- Jucken
- Kopfschmerz (bestand schon vor der Verreibung, habe ich oft) mit kurzzeitiger Verlagerung nach außen
- Kälteschauer, wie eisig kalt, Gänsehaut
- Schwindel wie beim Schaukeln, eher mit Fallneigung nach vorn
- Bedürfnis nach Milde, nach mildem Duft von Rosenblättern, nach der Farbe Rosa

### 3. Durchgang:

- Stiche hier und dort (Finger rechts, Hals links, Leiste, Fuß rechts)
- Jucken am rechten Zeigefinger und am rechten Handgelenk
- die Haut der rechten Hand ist warm wie mit Capsaicinsalbe eingerieben
- Stiche im Epigastrium
- Kälteschauer, Frieren
- Jucken wird immer stärker
- Gähnen
- Augen sind halb geschlossen, Mund halb geöffnet (verschlafener Gesichtsausdruck)
- Schläfrigkeit, Hand zum Einnicken, der Kopf will dabei vornüberfallen
- angenehme, verträumte Stimmung, unbekümmert
- nicht gesprächig, man ist in seiner eigenen Welt
- Bedürfnis nach geborgenem Zuhause, nach vertrauten Wohlfühl-Orten
- Bedürfnis nach Weichem, Kuscheligen

### 4. Durchgang:

- kurz einschließendes Augenbrennen
- Kälteschauer beim Weglegen des Pistills
- Gefühl von etwas Scharfem in der Nase, wie Peperoni
- Juckreiz überall
- sehr verzerrte Zeitwahrnehmung: die ersten 3 min erschienen wie 10 min, die letzten 3 min erschienen wie 40 sec
- ich war viel wacher, klarer, redseliger
- Urlaubsstimmung (Bild von blonden, blauäugigen Kindern, die eine warme, liebe, strahlende Energie ausstrahlten und sich auf einer gemütlichen Couch in eine weiche Decke kuschelten, im Hintergrund Urlaubskulisse mit Sonne)

- verträumt, ganz in der eigenen Welt versunken, ich bin während der Verreibung gemütlich umhergeschlendert
- ganz bei sich selbst sein, im Augenblick leben

#### 5. Durchgang:

- Brennen in der Nase wie von Peperoni
- Jucken überall
- Bedürfnis, in der Sonne im Stehen zu verreiben
- ich will / kann den Rücken nicht gerade halten, sitze aus Bequemlichkeit gebeugt (mit Buckel)
- niedrige Körperspannung
- kein Durst (habe normalerweise viel größeres Bedürfnis zu trinken), höchstens Lust auf heißen Kakao
- langsame, träumerische Bewegungen
- ich hatte ständig die Melodie des Liedes „Wir fahren übers Meer“ im Kopf, habe zu dieser Melodie verrieben
- dieser Durchgang hatte auf mich weniger emotionale Wirkung als die vorherigen

#### 6. Durchgang:

- Augenbrennen
- Jucken am linken Handteller zwischen Daumen und Zeigefinger
- Bedürfnis, gemütlich umherzuschlendern
- schlurfender Gang, die Fußspitzen schleifen beim Gehen über den Boden
- Mund ist halb geöffnet
- Schlucken fällt schwer
- Lust auf Butterkartoffeln (esse ich zwar normalerweise relativ gerne, aber kein Lieblingsessen)
- Kälteschauer mit Gänsehaut
- emotional recht unbeteiligt
- inneres Bild einer gemütlichen, mollig warmen Hütte mit Kaminfeuer; draußen ist eine hügelige Winterlandschaft

### **Verreibungsstufe C 2 (04.08.2012)**

#### Durchgang 1:

- leichtes Brennen in der Nase, als hätte man an Peperoni gerochen
- Frieren
- inneres Bild eines kleinen Kindes mit strahlenden Blauen Augen sagt zu seiner Mutter: „Niemand hat mich lieb“, weil das Kind von den anderen Kindern beim Spielen ausgeschlossen wurde – Die Mutter nimmt das Kind darauf voller Herzlichkeit in den Arm
- gesundes Weinen, gesundes Traurigsein auf alltägliche emotionale Verletzungen
- Sehnsucht nach Blütenblättern
- im Kopf ein Gefühl wie nach langem Weinen
- inneres Bild einer Frau, die ein wenig Pulsatilla ähnelt: Herzlich, lieb, kann gut trösten, ist eine gute Mutter, ist fürsorglich
- blond, blaue strahlende Augen, gut gebaut

#### Durchgang 2:

- etwas stärkeres Brennen in der Nase
- Augenbrennen
- große emotionale Erschöpfung mit daraus resultierender körperlicher Erschöpfung

- starke Kopfschmerzen rechts und links des Scheitels, von Übelkeit begleitet; dieses Gefühl ist wie nach einer heftigen akuten emotionalen Situation (z.B. schlimmer Streit), Zerschlagenheitsgefühl
- durch die große Erschöpfung sind keine anderen Gedanken oder Gefühle möglich
- traurig, erschöpft

#### Durchgang 3:

- Augenbrennen (stärker)
- sehr müde Augen, Verschwommensehen
- Kälteschauer, Gänsehaut
- große Erschöpfung, die zu Sekundenschlaf führt, kaum klare Gedanken möglich
- Schwäche der Hände / Arme für einen Sekundenbruchteil (führte fast dazu, dass ich den Mörser fallen ließ)
- plötzliches starkes einmaliges Hüpfen des Herzen (Extrasystole) mit anschließendem Ruck durch den ganzen Körper (wie eine Art Stromstoß)
- plötzliches Stechen im rechten Hypochondrium
- ich kann endlich wieder trinken, auch wenn ich keinen Durst habe
- fühle mich für alles zu erschöpft
- Bild einer gutmütigen, fürsorglichen Frau, die sich ausnutzen und schlecht behandeln lässt; die Frau wehrt sich nicht, sondern wird stattdessen traurig und weint
- Traurigkeit, aber man kann nicht weinen
- Frau will nicht aus der Komfortzone, redet sich z.B. einen tyrannischen Mann schön
- ich bin wieder gesprächiger, kann wieder besser und schneller denken
- viele innere Bilder kommen

#### Durchgang 4:

- Schmerzen im rechten Daumengrundgelenk und im linken Kleinfingergrundgelenk
- Kopfschmerzen
- Unruhe im Unterbauch
- Kälteschauer, Gänsehaut
- Müdigkeit
- Bedürfnis nach Blüten, Blütenduft, nach warmem Wohlfühl-Blütenbad (bade normalerweise nicht so gerne)
- will alles in Ordnung halten; will schauen, dass alles in Ordnung ist; Fürsorglichkeit

#### Durchgang 5:

- Kopfschmerz rechts und links des Scheitels nahe der Schläfen
- inneres Bild: Die Erde als Muttergöttin / Fruchtbarkeitsgöttin, die einen runden großen Bauch hat, aus dem Getreide und Früchte hervorgehen
- Abneigung gegen stärkehaltige Nahrungsmittel (besonders Brot, Kartoffeln) verbunden mit leichter Übelkeit vom Bauch her (normalerweise mag ich Kohlenhydrate und sie bekommen mir gut)
- hatte beim Verreiben das Gefühl Mehl zu mahlen, um die Familie zu ernähren
- Verbindung zum Tierkreiszeichen Stier, Planet: Venus (Stieraspekt)

#### Durchgang 6:

- Behüten, beschützen wollen
- sehr um das Wohl der Schützlinge besorgt
- im Hier und Jetzt leben, nur das Augenblickliche, das Seh- und Greifbare zählt
- Freude an Gartenarbeit, Pflanzen umhegen

#### Traum in der Nacht vom 04. auf 05.08.2012:

Ich sollte im Traum einer Frau beim Gebären helfen. An das Meiste im Traum kann ich mich nicht mehr erinnern, nur an diese Geburtsszene. Die Geburt selbst habe ich im Traum nicht mehr miterlebt.

Bezüglich von Handlung, Intensität und Grundgefühl war der Traum nicht außergewöhnlich.

Entspannte, gemütliche Grundstimmung; ich denke nicht so viel an Zukunft und Vergangenheit wie sonst, sondern lebe viel mehr im Augenblick und mache mir kaum Gedanken (normalerweise mache ich mir recht viele Gedanken)

Vom späten Abend des 04. 08. bis zum frühen Morgen des 05.08. musste ich recht viel Wasser lassen

### **Verreibungsstufe C 3 (05.08.2012)**

#### Durchgang 1:

- innere Bilder von Nonnen und Mönchen, die Heiligkeit, innere Freude, Ruhe und Güte ausstrahlten, sie waren völlig mit sich im Einklang, da sie ihrer inneren Stimme bzw. Gott mit Freude folgten im Dienste an ihren Nächsten
- freiwilliges, gerne gebrachtes persönliches Opfer zum Wohle eines höheren Zwecks
- praktisch gelebte Spiritualität, „Gottesdienst in der Gnadenhandlung“
- Heilung schenken vor allem auf der seelischen Ebene, heilenden Trost spenden
- Verzeihung, Gnade, Güte

#### Durchgang 2:

- Assoziation mit dem Sternzeichen Jungfrau
- Dankopfer darbringen, Erntedank
- Liebe zu allem
- tiefe Dankbarkeit, an dieser Verreibung teilnehmen zu dürfen, Liebe zur Aufgabe und Freude, damit vielleicht jemandem helfen zu können
- vollkommene Zufriedenheit
- die Natur um mich herum als Quelle der Freude
- sich selbst genügen
- Gottvertrauen
- sich nur während einer Krankheit um sich selbst und seine Bedürfnisse kümmern können

#### Durchgang 3:

- nicht sehr intensiver Durchgang
- Selbstliebe
- Gedanken drehen sich um Vorsorge, z.B. für den Notfall gerüstet zu sein, dass alles repariert ist

#### Durchgang 4:

- Sorge, dass im Alltag keine Schwierigkeiten entstehen, dass alles glattgeht
- mir kam der Gedanke, dass jede persönliche Schwäche auch zugleich die Chance für eine Tugend beinhaltet, z.B. kann durch Existenzangst die Tugend der Sparsamkeit oder des Fleißes entwickelt werden; eigene Unzulänglichkeiten sind immer die Chance zu innerem Wachstum

#### Durchgang 5:

- Dankbarkeit für alles, was die Natur uns schenkt
- Dankbarkeit für all die wundervollen Menschen und Erfahrungen in meinem Leben

#### Durchgang 6:

- inneres Bild: Alle Menschen sind durch unsichtbare energetische Bänder miteinander verknüpft; durch ihre Interaktionen entsteht ein unsichtbares Werk wie auf dem immateriellen Webstuhl der Zeit gewoben
- der Mörser mit dem Milchzucker, den ich verreise, erinnert mich an ein Universum bzw. an ein Sonnensystem mit einer zentralen Sonne, um die die Planeten kreisen  
Diese Assoziation erinnert mich an die Lehren der Spagyrik, nach welcher die Materie ständigen Wandlungen (entspricht den Verreibungen) unterworfen ist, um dadurch letzten Endes immer mehr verfeinert und vergeistigt zu werden; so wie auch der Seelenkristall mit der spirituellen Entwicklung immer mehr zum klaren reinen Diamanten geschliffen wird

#### **Verreibungsstufe C 4 (05.08.2012)**

#### Durchgang 1:

- ich hatte das Gefühl, dass mich die Information der Verreibung nicht mehr durch den Kopf erreicht, wie dies bei C 3 der Fall war, sondern mir in den Bauch (Solarplexus) geht
- Mir kam der Satz: „Wie die Pflanzen der Sonne zustreben, so strebt der Mensch zum Licht des Göttlichen Einen“
- meditativer Zustand
- inneres Bild, dass ich aus Raum und Zeit austreten kann. Mir erschienen Raum und Zeit wie ein Haus, welches ich verlassen und von außen betrachten kann
- kurzes Aufblitzen des gestrigen Traums, der jedoch nicht greifbar war

#### Durchgang 2:

- während ich die Pflanzen und Blumen im Garten betrachtete, sah ich (mehr vor meinem inneren Auge) dass Pflanzen, Tiere und Steine wie Gefäße sind, die mit Lichtenergie gefüllt sind. Alle Geschöpfe erschienen mir durch einen Strom dieser Lichtenergie miteinander verbunden und im Gleichklang schwingen – jedes auf seine Weise – doch nach dem großen vorgegebenen Takt des Universums (Bild einer Trommel, die den Takt der Sphärenmusik, des kosmischen Rhythmus, vorgibt)
- In diesem Zusammenhang sah ich das lichte Energiesystem des Menschen, sah die Regenbogenkreise seiner Chakren und nahm wahr, dass diese bei den allermeisten Menschen nicht nach dem harmonischen Takt des Universums rotieren, sondern eine disharmonische Eigendynamik entwickelt haben, wodurch der Mensch vom kosmischen Fluss ausgeschlossen wird, indem die Energie durch diese Disharmonie ins Stocken gerät und kein rhythmischer Fluss mehr ist. Dies fühlt der Mensch als innere Spannung, Leere oder Unzufriedenheit (all das, woran der Mensch gewöhnlich leidet), ohne dass die meisten Menschen überhaupt ein Bewusstsein dafür haben

#### Durchgang 3:

- ich hatte das Gefühl, bei der Verreibung überall im Garten mit dem Mörser herumgehen zu müssen, wie bei einer heiligen kultischen Handlung, um alle Bereiche des Gartens mit dieser guten Energie der Rosenverreibung zu versorgen
  - Bild der Pandora mit ihrer Büchse, jedoch waren in der Büchse / dem Mörser nur gute, segensreiche Dinge, vom Aussehen wie Sternenstaub
  - in inneren Bildern sah ich, wie ein alter Mensch sich energetisch immer mehr von dieser Welt zurückzieht und energetisch immer mehr in die geistige Welt geht – der physische Tod ist nur der letzte Schritt hiervon
- Analog verlagert ein kleines Kind seine feinstoffliche Energie immer mehr von der immateriellen Welt in die materielle (diese immaterielle Welt ist sowohl in unserem tiefen Inneren als auch überall um uns herum)
- Leben und Tod verlaufen wellenförmig: Aus feinstofflich-energetischer Sicht sind Tod und Geburt keine solch einschneidenden Ereignisse, wie sie im Physischen erscheinen

#### Durchgang 4:

- Gedanke an den Stein der Weisen; mir kam es paradox vor, dass dies nur ein materieller Stein sein soll, der so leicht in falsche Hände geraten und abhanden kommen könnte
- Auch dachte ich, dass im Stein der Weisen sämtliche Elemente und Energien enthalten sein müssten - wie will man dies durch Laborverfahren oder Verreibung bewerkstelligen?
- Aber in mir selbst kann ich sämtliche Energien, Elemente und Erfahrungen vereinen, so dass schließlich der Stein der Weisen im Inneren entsteht, so wie es die Seelenalchemie mit dem Begriff „Seelengold“ meint
- ich hatte das Gefühl, dass alles seine Richtigkeit hat und gut so ist, wie es ist
- ich hatte den starken Wunsch, weiterhin an solch wundervollen Verreibungen teilnehmen zu können und mich mit Gleichgesinnten darüber auszutauschen

#### Durchgang 5:

- Die Rose teilte mir mit, dass sie die Herzen der Menschen öffnet und Harmonie schenkt, damit die Menschen wieder fähig sind, sich mit sich selbst, ihren Mitmenschen und dem Universum zu verbinden und zu öffnen, damit ihre Chakren wieder im Gleichklang mit dem Kosmos rotieren und damit die Menschen wieder am Rhythmus des Alls und am alles verbindenden Energiestrom teilhaben
- dir Rose harmonisiert und wirkt überall dort, wo sie steht, wie ein harmonisierendes Kraftfeld, um die Erde ein Stück harmonischer und friedlicher zu machen. Die Rosensträucher bauen ein energetisches Netz der Harmonie auf, durch welches sie untereinander energetisch verbunden sind, so dass ein energetisches Feld entsteht.
- die Rose als Blume der Venus, auch die Qualität des Planeten Venus, des Tierkreiszeichens Waage
- Harmonisieren, Harmonie verbreiten
- Vielleicht gibt es Rosen-Menschen, die die Energie der Rose in sich haben und ausdrücken und dadurch auf andere Menschen harmonisierend wirken wie die Rose selbst, z.B. Menschen, die allein durch ihre Anwesenheit Harmonie ausstrahlen

#### Durchgang 6:

- die Rose ist genauso eine vielschichtige Persönlichkeit wie ein Mensch oder Tier eine komplexe Persönlichkeit ist. Das Wesen der Rose ist so individuell wie das eines Menschen oder Tieres.
- Sowohl die Rose (auch andere Pflanzen) als auch Mensch und Tier haben Wesensteile in sich, die auf unterschiedlichen Ebenen beheimatet sind
- ich habe gesehen / gefühlt, was die Nymphen der griechischen Mythologie sind (das theoretische Wissen wurde durch ein inneres „Erkennen“ abgelöst):  
In der Verreibung der Rose hat sich das facettenreiche vielschichtige Wesen der Persönlichkeit der Rose herauskristallisiert – dieses Rosenwesen ist nichts anderes als die Rosen-Nymphe

Glückliche Fügungen: Auf der Heimfahrt mit der Bahn verlief alles trotz viermaligen Umsteigens reibungslos und ich hatte sogar immer eine ganze Bank für mich alleine.

#### Traum in der Nacht vom 05.08. auf 06.08.2012:

Ich träumte, dass ich auf einem sehr lieben Pferd ritt. Obwohl ich an keinem Wettkampf teilnahm und einfach aus Freude ritt, erfuhr ich danach, dass ich durch meinen Ritt die olympische Goldmedaille gewonnen hätte – was ich kaum fassen konnte, jedoch überglücklich war, zumal es mir alle anderen gönnten.  
In einer anderen Szene war ich in einem Cafe, in welchem Krankenschwestern bedienten, die kaum Zeit hatten. Dort traf ich meine Cousine, die ein neugeborenes Baby auf dem Arm

hielt (es war nicht ihr eigenes). Ich setzte mich zu ihr und als ich mich dem Baby zuwandte, lachte es mich ganz herzlich an.

#### 06.08.2012:

- 14 Uhr: Kratzen im Rachen, als sei eine Erkältung im Anflug

#### 07.08.2012:

- vor allem gegen Abend sehr sensible Stimmung: Empfindlich gegen Störungen und Einflüsse von außen

- reagierte sehr sensibel auf Mitmenschen und konnte negative Stimmungen oder Energien nicht um mich herum ertragen; ferner war ich innerlich sehr empfindlich, wenn man mich und meine Art nicht verstehen kann; ich habe es als inneren Schmerz empfunden, dass so viele Menschen innerlich so weit weg sind (sich verschließen)

- Traurigkeit, ohnmächtige Wut und leichte Verzweiflung zugleich, dass ich mich den meisten Menschen nicht wirklich mitteilen kann, da ein inneres Verstehen sehr selten ist.

#### Traum in der Nacht vom 07.08. auf 08.08.2012:

Ich träumte, dass ich ca. 16-18 Jahre alt war und aufs Gymnasium ging, wo ich ziemlich gemobbt wurde. Wie alle anderen auch hatte ich das Auto im Schulhof geparkt (war im Traum erlaubt). Allerdings hatte ich das Auto am nächsten an der Schule geparkt. Während ich es nicht mitbekam, hat eine meiner Mitschülerinnen, die mich besonders heftig mobbte, dafür gesorgt, dass mein Auto abgeschleppt wurde. Da ich keine Beweise hatte, konnte ich nichts dagegen tun und wusste auch nicht, wohin ich mit meiner ohnmächtigen Wut sollte: All meine Freundinnen interessierte es überhaupt nicht, ja sie hörten mir nicht einmal ansatzweise zu, wenn ich etwas sagte und sonst gab es niemanden, an den ich mich hätte wenden können. So lief ich in der ganzen Schule herum (wo ich mich nicht wirklich auskannte) auf der Suche nach so etwas wie einem Vertrauenslehrer, um wenigstens irgendjemandem davon zu erzählen.

Das Schlimmste dabei war für mich, dass ich - egal was ich auch unternahm und versuchte - es keine Gerechtigkeit gab und ich nichts ausrichten konnte.

In einer anderen Szene sagte mir ein Medium etwas Großartiges voraus - dass ich eine wichtige Entdeckung machen würde (glaube ich). Ich hatte schon Angst, dass mir hierfür wichtige Dinge abhanden gekommen seien - vielleicht waren sie im Tresor in dem abgeschleppten Auto? Aber Gott sei Dank fand ich alle wichtigen Dinge doch noch im Tresor, wo sie unversehrt lagen. Vielleicht konnte ich mit diesen Dingen (es sah aus wie ein Glasfläschchen mit grüner Flüssigkeit) endlich für Gerechtigkeit (die nichts mit Rache zu tun hat) sorgen.

*Anmerkung: Da ich Mobbing aus meiner eigenen Schulzeit kenne, bearbeitete ich im Traum etwas mir Bekanntes. Jedoch könnte es durchaus sehr gut sein, dass Rosa canina bei Mobbing hilft (vgl. das Bild mit dem Kind, das bei seiner Mutter weint, weil es von den anderen ausgeschlossen wurde)*

#### 08.08.2012

Dinge fügen sich reibungslos: Perfektes Timing beim Telefonieren mit einer Freundin.

#### 11.08.2012

Mir wurde heute noch einmal richtig deutlich bewusst, dass ich mich all die Tage seit der Verreibung in einer ausgeglichenen, ruhigen Stimmung befand. Ich war innerlich ruhiger und in bestimmten Situationen eher ein wenig traurig.

All die Nächte habe ich auffallend gut geschlafen und wollte morgens gar nicht aufstehen, da es im Bett so gemütlich war und ich viel zu bequem war (*ist bei mir selten*).

Körperliches Symptom: Ein Lymphknoten in der rechten Axilla schmerzt, als wäre er entzündlich geschwollen (Symptom von früher bekannt, tritt ca. alle 6 Monate einmal auf)

## **Verreibungsstufe C 5**

### Durchgang 1:

- Sehr elementares Gefühls-Erleben, tritt mit einer sehr tiefen, urtümlichen Gefühlsebene in Resonanz, die mit Verstand und Worten kaum zu erfassen ist. Man könnte fast von einem instinkthaften Ur-Erleben sprechen, das eher die Ebene der Elementarkräfte berührt.

- Ich nahm eine sehr urtümliche, uralte urtümliche urweibliche Energie wahr – vielleicht das weibliche Prinzip schlechthin. Das Weibliche Prinzip, das nicht nur in jeder Frau lebendig ist, sondern sich auch in der Natur manifestiert, denn Entstehen und Wachsen von Leben gehen auf das Urweibliche zurück.

Diese elementare weibliche Kraft hat eine Existenz jenseits allen Persönlichen, es ist einfach eine elementare Urkraft, die das Sein durchzieht.

Mir kam die Verbindung mit der Großen Göttin der alten Kulturen, die als die urtümliche weibliche Kraft, als die Urmutter, verehrt wurde

Die Rose verkörpert den mütterlichen Aspekt der Großen Göttin

-ich sehe das Bild einer Göttinnenstatue aus Afrika mit einem dicken Bauch, der Fruchtbarkeit symbolisiert, aus dem alles entsteht

### Durchgang 2:

- die Geburt – das Wunder der Geburt, der Mythos des Werdens

- mir kam es vor, dass wir in der physischen Welt alle ungeborene Wesen sind, die im Werden sind, um eines Tages als vollbewusste Wesenheit in ihrer ganzen spirituellen Kraft geboren werden und sich ihrer selbst und des Kosmos voll bewusst werden

- ich spürte eine unendlich starke, weise und gütige weibliche Kraft um mich herum, die das ganze Universum durchdringt und ewig ist. Diese Kraft legte sich wie ein warmer Mantel um mich und schien zugleich von dem Rosen-Milchzucker auszugehen. Diese Kraft hatte etwas ungemein Tröstliches an sich und ich begriff in diesem Moment, dass ich niemals allein bin, dass diese starke und doch so sanfte Kraft immer bei mir ist. Selbst in den schwersten Stunden des Lebens umfängt uns diese Kraft, sodass wir niemals wirklich alleine sind

### Durchgang 3:

- nicht ganz so intensiv

- Matriarchat – ich spürte, wie uralte das Matriarchat ist und spürte hinein, wie es sich anfühlt, in einer matriarchalischen Welt zu leben: Ein Gefühl von Sicherheit, das Verstandesdenken tritt zurück um einer ausgeprägten Intuition zu weichen. Intuitives Erkennen, sich leiten lassen von der weiblichen Intuition

Element: Kupfer

- ohne aktives eigenes Zutun ist die Frau mit voll entwickelter Intuition wie ein Gefäß, das mit allem, was zu diesem Zeitpunkt wichtig und notwendig ist, aufgefüllt wird und auf diese Weise alles wichtige Wissen immer zur rechten Zeit parat hat und danach leben und handeln kann

### Durchgang 4:

- außer Rückenschmerzen nichts bzw. nicht viel gespürt oder wahrgenommen

- mich beschäftigte die Frage nach dem Tod – in der Verreibungsenergie hatte ich nicht das Gefühl, als sei der Tod etwas Schlimmes – im Gegenteil, ich hatte so ganz vage das Gefühl bzw. den Gedanken, dass der Tod wirklich nur das Durchschreiten des Schleiers ist, dass man im Jenseits mit den Elementarkräften verbunden ist, dass man ganz umfassen wird von dieser warmen, tröstlichen, starken urtümlichen weiblichen Energie, die einen umfängt wie eine Mutter in der Schwangerschaft ihr ungeborenes Baby

- sind wir, wenn wir ganz in einem freudigen oder liebenden Gefühl aufgehen, nicht zum Teil durch den Schleier getreten, der das Diesseits vom Jenseits trennt? Sind wir nicht über unsere tieferen starken Gefühlen wie Liebe und Freude, wenn sie aus dem Herzen kommen,

mit den entsprechenden Elementarkräften, die jenseits des Materiellen existieren, verbunden?

#### Durchgang 5:

- die irdische Rose als rote Rose mit Dornen – demgegenüber die himmlische Rose als dornenlose weiße Rose (entspricht Maria Mutter Gottes, der Immaculata)

Die rote Rose mit Dornen schien mir als Symbol der Erfahrungen in der Dualität: Alles Schöne (=Blüte) ist immer mit Schmerz (=Dornen) verbunden

Jede irdische Lektion, die wir lernen, ist mit Schmerz verbunden, führt uns aber Schritt für Schritt immer weiter – so könnte man in jedem Dorn der Rose eine Sprosse auf der Himmelsleiter sehen

Die Rosa Immaculata, die dornenlose Rose der Maria, steht für das Himmlische Schöne, das unvergänglich ist und nicht mit Schmerz verbunden, weil es vollkommen ist – die Illusionen der Dualität sind überwunden

- Jesus mit der Dornenkrone, der der dornenlosen Rose Marias gegenübersteht: Große Lichtgestalten wie Jesus können uns den mitunter sehr schmerzhaften Weg der irdischen Lektionen erleichtern und uns ein schnelleres und sanfteres Vorankommen ermöglichen, indem sie einen Teil unserer Last auf sich nehmen und transformieren

#### Durchgang 6:

- während dieses Durchgangs habe ich eine so tiefe, reine und geistige allumfassende Liebe gespürt, die so fein und subtil, doch zugleich zeitlos-ewig und sanft-durchdringend war (diese Liebe hat eine ganz andere Qualität als die irdische Liebe, die zwar sinnlich viel stärker gespürt wird, aber viel gröber und begrenzter ist)

- in dieser allumfassenden Liebe empfand ich eine tiefe Dankbarkeit gegenüber der Rose und der Schöpfung, die uns die Rose geschenkt hat

- in diesem wunderschönen Gefühl der Liebe und Dankbarkeit hätte ich am liebsten ewig so weitervertrieben

#### 14.08.2012:

- brennendes weißes Bläschen (Aphthe) an der Innenseite der Oberlippe links (Symptom von früher nicht bekannt)

#### Traum in der Nacht vom 14.08. auf 15.08.2012:

Ich träumte, ich war auf einer Art Burg im Internat, wo ich Ballettschülerin war. Der Ballettsaal war durch eine Art Feuerwehrleiter zu erreichen und war ausgestattet wie ein Prunksaal mit vielen prächtigen Wandspiegeln im Barock-Stil.

Als wir joggen sollten, verpasste ich den Start, da ich mich mit einem älteren Mann (ein Onkel?) unterhielt, den ich gerne mochte. Ich lief den anderen hinterher und hatte den Ehrgeiz an mich, die anderen einzuholen, was mir auch gelang.

#### Traum in der Nacht vom 15.08. auf 16.08.2012:

Allgemein sehr unruhige Nacht, in der ich schlecht geschlafen habe.

Ich träumte, dass zwei meiner Schneidezähne (der obere und untere mittlere Schneidezahn rechts) locker seien und ich Angst hatte, dass diese mir ausfielen. Ich tat alles, um dies zu verhindern und hatte Hoffnung, dass die Zähne mit regelmäßiger Ölziehkur wieder fest werden würden.

#### **Recherche: Mythologie, Volksglaube, Literatur**

- Bibel: Dornenkrone Jesu, Maria als Rose ohne Dornen
- Homer: Eos, die Göttin der Morgenröte trägt das Attribut: „rosenfingrige Eos“

- William Blake: Gedicht: „O Rose thou art sick. The invisible worm. That flies in the night In the howling storm: Has found out thy bed Of crimson joy; And his dark secret love Does thy life destroy.“
- Alchemie. Rose als „Flos sapientiae“: Blume der Weisheit – Die sieben Blütenblätter stehen für die sieben Planeten mit ihren Metallen
- Volksglaube: Hagebutten schützen vor Verwünschung; Drei rote Rosensträucher halten Gesunde fern
- Hebammen vergruben die Nachgeburt früher unter einem Rosenstrauch
- Christentum: „Sub rosa dictum“: „Unter der Rose gesagt“ steht für Verschwiegenheit, daher befanden sich an vielen Beichtstühlen ins Holz geschnitzte Rosen
- Rosen als Attribut der griechischen Liebesgöttin Aphrodite (lat: Venus)
- Rosenkranz im Christentum
- Rosenöl bei der Totensalbung
- Rosenquarz
- Rhodos nach der Nymphe „Rhode“ (=Rose) benannt; Rhode war die Gemahlin des Sonnengottes Helios
- Griechische Mythologie: Als Aphrodite aus dem Meer stieg, verwandelte sich die Gischt, die von ihrem Körper herabfiel in weiße Rosen
- Rote Rosen: Liebe – weiße Rosen: Totenblumen – Rosa Rosen: zarte Gefühle – gelbe Rosen: nachlassende Gefühle
- Rose der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin Freya / Frigga
- Lakshmi, die indische Göttin des Glücks und Reichtums schlief in einer Rosenblüte

Jessica Hund  
 jessica.hund@web.de